



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Schwelm
WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Thorsten Kirschner
1. Vorsitzender

Winterberger Str. 42
 58332 Schwelm

hThorsten Kirschner ♦ Winterberger Str. 42 ♦ 58332 Schwelm

T +49 (0) 2336 4705766

F +49 (0) 2336 4705767

M +49 (0) 163 3815535

E spd-fraktion-schwelm@t-online.de

An die
 Bürgermeisterin o.V.i.A.
 der Stadt **Schwelm**

Per E-Mail: fraktionspost@schwelm.de

Schwelm, den 14.07.2020

Stadtrat will Radstadt Verbesserung der Infrastruktur für Fahrräder in Schwelm

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
 sehr geehrter Herr Beigeordneter,

für die SPD-Fraktion stelle ich folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für eine Verbesserung der Infrastruktur für Fahrräder in Schwelm zu prüfen und gemeinsam mit der Politik – ggf. unter Einbindung der Radwegekommision – ein Mobilitätskonzept „Radstadt Schwelm“ zu erarbeiten.

Als Maßnahmen sollen unter anderem

- a) eine Verbesserung der Nord-Süd-Verbindungen***
- b) eine Ausweitung „echter“ Radwege***
- c) eine Verkehrsraumgewinnung für Fahrräder***
- d) erleichternde und bevorzugende Regelungen für Radfahrer***
- e) eine bessere Beschilderung der Radverbindungen***
- f) ein Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für E-Bikes***

in Betracht gezogen werden.

Begründung:

Fahrradmobilität nimmt eine zentrale Rolle im Rahmen der Verkehrswende – insbesondere bei der Individualmobilität in hochverdichteten Räumen – ein. Dies betrifft aufgrund der zunehmenden Verbreitung von sog. „E-Bikes“ auch bergige Regionen.

Als „Stadt der kurzen Wege“ eignet sich Schwelm besonders, um das Fahrrad als attraktive Alternative zum Auto für nicht mehr fußläufige und vom Nahverkehr nicht (ausreichend) bediente Wegstrecken zu etablieren. Insofern gibt es gute Gründe für den Ausbau der Infrastruktur für Fahrräder im Rahmen eines umfassenden Mobilitätskonzepts und das damit verbundene Bekenntnis: **Stadtrat will Radstadt!**

Aus Sicht der SPD-Fraktion sind insbesondere – aber keineswegs ausschließlich – folgende Maßnahmen vordringlich:

zu a): Die **Nord-Süd-Verbindungen** für Radfahrer müssen besser werden, vorzugsweise abseits der „Autoachsen“ auf weniger befahrenen Nebenstraßen.

zu b): Eine Ausweitung „echter“ **Radwege** schafft mehr Sicherheit und Komfort als Schutzstreifen oder freigegebene Gehwege.

zu c): Wo Platz fehlt, muss eine **Verkehrsraumgewinnung für Fahrräder** geprüft werden, z.B. durch Ausweisung neuer Einbahnstraßen und Nutzung des gewonnenen Raums für Radwege oder durch Ausweisung von Fahrradstraßen (z.B. obere Drosselstraße). Viele Städte weisen zudem wenig frequentierte Gehwege in Randlagen jeweils auf einer Seite ausschließlich für Fahrräder bzw. Fußgänger aus, um gefährliche Begegnungen zu minimieren. Ferner sollte in Abstimmung mit der WGS sowie der örtlichen Wirtschaft der Parkraum für Fahrräder – auch bei Geschäften und Lokalen – ausgebaut werden.

zu d): Als **erleichternde und bevorzugende Regelungen** sollten für Radfahrer u.a. eine Freigabe der Diagonalsperre sowie weiterer Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung und die Einführung grüner Abbiegepeile geprüft werden.

zu e): Radwege und für Fahrräder besonders geeignete Strecken müssen durchgängig und gut sichtbar im Stadtgebiet **beschildert** werden. Fahrradparkplätze (auch bei Supermärkten o.ä.) sollen besser beschildert werden.

zu f): Eine **öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Bikes** sollte vorzugsweise niederschwellig – etwa als Ladestation mit Ladekabeln – in Abstimmung u.a. mit der AVU und/oder örtlichen Händlern stärker ausgebaut werden.

Ein Mobilitätskonzept für Fahrräder muss die gesamte Stadt im Blick haben und kann deshalb unbeschadet der zu beachtenden Querbezüge nicht allein im Rahmen von innerstädtischen Verkehrskonzepten erstellt werden. Eine enge Einbindung der Radwegekommission ist sinnvoll; gleichwohl dürfte aufgrund der rechtlich, städtebaulich und verkehrsplanerisch komplexen Fragestellungen dieses vielschichtigen Themas die Federführung bei der Verwaltung anzusiedeln sein.

Die SPD-Fraktion bekennt sich konsequent zum Erhalt der grünen Infrastruktur in Schwelm. Dazu gehört auch eine sinnvolle Verkehrswende, die unserem Credo gerecht wird: **WIR GESTALTEN ZUKUNFT!**

Wir bitten, den Antrag zu gegebener Zeit in den zuständigen Gremien zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thorsten Kirschner
1. Vorsitzender SPD-Fraktion